

# Freiwillige Feuerwehren

## Die aktuelle Lage

Die Feuerwehren leisten einen herausragenden Beitrag zur öffentlichen Sicherheit. Den Gemeinden obliegt es als Pflichtaufgabe, eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten und zu unterhalten. In allen Gemeinden Baden-Württembergs wird diese Pflichtaufgabe von den rund 110.000 ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen (davon rund 3.000 Frauen) mit Leben erfüllt. Ergänzt werden die freiwilligen Feuerwehrangehörigen von landesweit rund 400 hauptamtlichen Kräften, die in den größeren Städten bei den freiwilligen Feuerwehren beschäftigt sind. In acht Großstädten gibt es darüber hinaus Abteilungen der Berufsfeuerwehr, die mit insgesamt rund 1.300 Berufsfeuerwehrleuten den Grundschutz dieser Großstädte sichern. Gemeinschaftsgeist, Bürgersinn und Idealismus prägen das Bild der Freiwilligen Feuerwehren, die sich seit deren Gründung in den Jahren der badischen Revolution als bürgerschaftliche Nächstenhilfeeinrichtung bewähren. Die freiwilligen Feuerwehren bilden eine der größten Gruppen der im Land ehrenamtlich tätigen Bürger.

## Liberale Grundsätze

Für ihren unermüdlichen und selbstlosen Einsatz sowie für ihr persönliches Opfer zum Wohl der Gemeinden und ihrer Bürgerschaft gebührt den Feuerwehrangehörigen unser aller Dank und Respekt. Die FDP wirkt darauf hin, dass vor Ort ein Klima für ehrenamtliche Betätigung gedeiht. Bei der Ausstattung der Feuerwehren ist neben den feuerwehrafachlichen Argumenten vermehrt auch auf wirtschaftliche Konsequenzen für die Kommune zu achten. Wir begrüßen die enge Zusammenarbeit benachbarter Feuerwehren auf freiwilliger Basis. Neben den feuerwehrafachlichen und wirtschaftlichen Argumenten bei der Entscheidung über den Bestand von Abteilungsfeuerwehren sind für die FDP auch die damit verbundenen sozialen Strukturen für die jeweilige Ortsgemeinschaft wichtig. Die FDP in Baden-Württemberg will angesichts weiter steigender Einsatzzahlen eine angemessene

Ausstattung und Förderung der Feuerwehren durch das Land. Das Aufkommen aus der Feuerschutzsteuer muss auch zukünftig ungeschmälert für die Förderung der Feuerwehren zur Verfügung stehen. Wir wollen kurzfristig in allen Landkreisen und kreisfreien Städten in Baden-Württemberg die Einführung von integrierten Leitstellen.

### **Zur Situation in Waiblingen**

In Waiblingen sind in der Kernstadt und in allen Ortschaften freiwillige Feuerwehren installiert, die mit großen Engagement und hoher fachlicher Kompetenz eine herausragende Leistung für die Gemeinschaft erbringen. Um diesen Standard auch für die Zukunft zu sichern, sind die Feuerwehren überaus bemüht, durch eine gezielte Jugendarbeit Nachwuchs auszubilden. Ein vorbildliches Projekt hierbei sind die „Firekids“. Hier können Kinder und Jugendliche in die Arbeit der freiwilligen Feuerwehr „hineinschnuppern“. In Ergänzung zur Jugendfeuerwehr können hier schon Kinder ab acht Jahren altersentsprechend an die Aufgaben und Themen der freiwilligen Feuerwehr herangeführt.

Die Neueinteilung der Führerscheinklassen hat dazu geführt, dass für viele Feuerwehrfahrzeuge nun ein Führerschein Klasse C1 notwendig wurde<sup>6</sup>. Die hierfür nötig gewordenen zusätzlichen Ausbildungen bedeuten einen erheblichen finanziellen Mehraufwand für die Waiblinger Feuerwehren. Durch die gestreute räumliche Struktur Waiblingens und seiner Ortschaften stellt die Anfahrt zu den Feuerwehrgerätehäusern im Alarmfall eine besondere Herausforderung dar.

Die Anschaffung einer Drehleiter gemeinsam mit der Gemeinde Remseck ist für alle ein Gewinn. Eine solche Anschaffung sogar über die Kreisgrenze hinaus ist sehr selten, aber möglich und ein Beispiels für effiziente Mittelausnutzung.

---

<sup>6</sup> Der der alten Führerscheinklasse 3 entsprechende neue Führerschein der Klasse B berechtigt nur noch zum Führen von Kraftfahrzeugen bis zu 3,5 Tonnen statt bisher 7,5 Tonnen. Der neue Führerschein der Klasse C 1 deckt Kraftfahrzeuge zwischen 3,5 und 7,5 Tonnen ab. Die neue Klasseneinteilung stellt die Feuerwehren vor Probleme, weil der vorhandene Fuhrpark noch darauf ausgerichtet ist, dass die Inhaber des Führerscheins der alten Klasse 3 berechtigt sind, Kraftfahrzeuge auch über 3,5 Tonnen zu führen.

## **Standpunkte der FDP Waiblingen**

Die FDP Waiblingen begrüßt die Projektversuche und Kooperationen mit benachbarten Brandschutzwachen der örtlichen freiwilligen Feuerwehren ausdrücklich. Der flexible Einsatz von Feuerwehrleuten auch über Orts- und Gemeindegrenzen hinaus erhöht die Effizienz und Schnelligkeit der Brandbekämpfung im Alarmfall.

Eine zeitgemäße, funktionstüchtige Ausstattung der Feuerwehren mit Löschfahrzeugen, Bergungsgerät und Rettungskleidung ist eine kommunale Pflichtaufgabe, die nicht deutlich genug unterstrichen werden kann. Die FDP Waiblingen wird stets darauf hinweisen, dass Gefahrenabwehr, Rettung und Schutz durch die freiwilligen Feuerwehren nur dann auf hohem Niveau gesichert sein kann, wenn auch der Selbstschutz der Retter durch hochwertige Ausstattung gewährleistet ist. Schon deshalb hat die FDP Waiblingen dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Neustadt zugestimmt, obwohl die erste Kostenschätzung deutlich überschritten wurde. Die psychologische Betreuung und Nachsorge der Helfer im Katastrophenfall muss ebenfalls gesichert sein. Auf sich ändernde Anforderungsbedingungen an die Feuerwehren muss die Verwaltung zeitnah und flexibel reagieren. Die FDP Waiblingen unterstützt jede Form der Würdigung und öffentlichen Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements unserer Feuerwehrleute.